

DRUKER, MICHAEL

LESEPROBE AUS „PATRICK ANDERTHALB2

SZENE 2

Nacht.

Sven sitzt auf dem Sofa und hört „La Bohème“. Er macht sich einen Drink und wiegt ihn leicht in der Hand, bevor er ihn kippt. Er guckt in Patricks Unterlagen.

Patrick kommt herein, stellt den CD-Spieler ab. Sven zuckt zusammen.

PATRICK Säufst du?

SVEN Saufen?

PATRICK Glaubst du, das stimmt alles, was in den Papieren da steht?

SVEN Vielleicht nicht alles.

PATRICK Aber das Meiste, ja? Du glaubst, du bist besser als andere, ja? Alle anderen sind bloß Scheiße. Oder? Wir sind keinen Scheißdreck wert in deinen Augen. Ich und meine Kumpels. Solche wie mich müsste man einsperren, lebenslänglich.

SVEN Im Gegenteil. Ich bin dafür, dass man die Leute sich wieder in die Gesellschaft integrieren lässt. Es geht nur darum, die richtige Behandlungsmethode zu finden, damit sie nicht immer wieder die selben Verbrechen begehen.

PATRICK Behandlungsmethode? Ich bin doch kein Fixer!

SVEN Es gibt verschiedene Behandlungsmethoden für verschiedene Bereiche.

PATRICK Quatsch! Du glaubst, du bist besser als ich. Du bist der Letzte auf diesem Planeten, den ich zum Vater haben möchte!

SVEN Wer weiß, vielleicht wär ich ein guter Vater.

PATRICK Du hast nicht auf meine Frage geantwortet.

SVEN Welche Frage?

PATRICK Ob du säufst?

SVEN Ich trinke ein Glas ab und zu. Bin ich deshalb ein Säufer?

PATRICK *betrachtet die Pflanze, nimmt die Blumenspritze und besprüht sie. Riecht an den Blütenblättern.* Scheiße! Ich wollte Säufer werden. So kann man doch gut und billig seine Probleme lösen. Außerdem sind das die Einzigen, die teilen, was sie haben. Die Alkis am Hauptbahnhof. Kennst du die? - Wie lange wohnt ihr schon hier?

SVEN Bald zwei Jahre. - Was meinst du mit: dass ich besser bin?

PATRICK Was ich meine?

SVEN Ja.

PATRICK Hab ich gesagt, dass ich was meine damit?

SVEN Ja, dass ich besser bin!

PATRICK Bist du's denn nicht?

SVEN Wo hast du das her?

PATRICK Kennst du Alkoholiker?

SVEN Wieso? Was redest du denn! *Pause* Mein Vater war Alkoholiker. Hat sich totgesoffen, als ich achtzehn war. Ich kam nach Hause nach einem Fest und fand ihn tot auf dem Küchenfußboden. Erstickt an seiner eigenen Kotze. *Pause* Zufrieden? *Pause*

PATRICK *geht in die Küche und holt sich etwas zu trinken* Wenn ich meinen Vater so gefunden hätte, ich hätte nie einen Tropfen getrunken. *Pause* Warum schläfst du nicht? Machst du auch Erfindungen?

SVEN Nein, einer in der Familie reicht.

PATRICK Ich schlafe wie ein Klotz, wenn ich zwei Flaschen Whiskey getrunken habe.

SVEN Das kam wie ein Schock, das hier! So hatten wir es wirklich nicht geplant. *Pause* Normalerweise dürfen Sozialarbeiter nicht adoptieren ... homosexuelle, meine ich ... aber weil ich so viele Jahre als Sozialberater gearbeitet habe, haben sie bei uns eine Ausnahme gemacht und das hier als Experiment betrachtet.

PATRICK Dann bin ich so'n Scheiß-Versuchskaninchen, was?

SVEN So kann man es auch ausdrücken. *Pause* Es war nicht persönlich gemeint, wie ich auf dich reagiert habe. Ich war bloß so wahnsinnig frustriert von dem Ganzen. *Pause* Manchmal begreife ich nicht, was die Behörden da treiben. Alles Bürokraten! Da ist es endlich geklärt mit der Adoption, und dann schicken sie dich. Sei mir nicht böse. Aber das hatten wir wirklich nicht erwartet, das verstehst du vielleicht.

PATRICK Ja, hab's schon gerafft. *Untersucht die Kühlschrantür.* Aber dein Freund ... oder deine Frau ... der Leibriemen ... scheint okay zu sein.

SVEN Göran? Ja, der kann sich gut um andere kümmern. Wenn er sich nur genau so gut um sich selbst kümmern würde. *Pause* Er findet, wir sollen uns um dich kümmern. Er glaubt, wir können dir helfen, ein ausgeglichener und glücklicher Mensch zu werden. Wie wir selber. Was für Vorurteile! *Pause* In seinen Augen bist du bloß ein Kind.

PATRICK Was arbeitest du, hast du gesagt?

SVEN Ich bin Sozialberater.

PATRICK Sozfuzzi!? Hat schon mal jemand gedroht, dich umzubringen? Also ein Kunde? Wie ich?

SVEN Ganz oft.

PATRICK Und was ist passiert?

SVEN Nichts. Das waren leere Drohungen. Am nächsten an der Action dran war ich noch gestern, mit dir!

PATRICK O Scheiße!

SVEN *erinnert sich plötzlich* Mama! Genau! Das hatte ich ganz vergessen. Sie wollte ja morgen kommen, den kleinen Patrick ansehen. Ich muss sie anrufen. Die kriegt einen Schock und stirbt, wenn sie sieht, wie viel der kleine Patrick an einem Tag gewachsen ist. Ihr Herz ist nicht das stärkste. Dann macht sie uns Vorwürfe. *Pause* Immer sind die anderen schuld. Sogar wenn sie Löcher in den Zähnen hat.

PATRICK Die scheint ja heftig zu sein! Würde ich gern kennen lernen!

SVEN Ja, aber das geht nicht.

PATRICK Ich verspreche, ich tu ihr nichts!

(.....)

Sven nimmt das Telefon und wählt. Währenddessen geht Patrick in die Küche und isst Chips.

SVEN *ins Telefon* Hallo Mama... Hast du geschlafen? ... Du legst doch immer Patienten in der Nacht... Ja, aber schrei nicht so, Mama. Ich wusste nicht, dass du schläfst. Dann hätte ich nie ... Verzeih ... Es geht um Patrick. Du wolltest doch kommen morgen ... Was?... Ja, er ist gekommen ... Ja, er ist wahnsinnig süß ... Nein, er ist ziemlich groß für sein Alter ... Nein, Mama, ich habe noch nicht gemessen, aber groß ist er ... Er wiegt bestimmt fünfundsechzig, siebzig, ehh ... Zentimeter ... vielleicht mehr ... Ja, er ist ganz süß und goldig ... Doch, er spricht ein bisschen ... Er sagt "fuck you" und ""schwule Sau" ... Nein, ich mache nur Spaß ...

Nein, morgen kannst du nicht kommen ... Nein, es ist nur ... Göran hat es im Hals ... Aber Mama, ich denke doch nur an dich ... Bei deiner letzten Erkältung hast du uns die Schuld gegeben ... *Er hustet.* Ich fühle mich selbst etwas angeschlagen ... Ich glaube, ich hab was von der Grippe abgekriegt ... Wir müssen es also verschieben ... Ja, Mama, ich weiß, wie man ein Kleinkind wickelt ... aber er ist ja nun ein bisschen älter ... ja, anderthalb ... Ja, wir telefonieren bald ... Versuch wieder einzuschlafen ... Schlaf gut, Muttchen... Was!!... Meinst du das im Ernst? ... Du hast doch nicht gedacht ...! Nein... Nein, das mach ich nicht ... Nein, sag ich ... Da kannst du reden so viel du willst! ... Ich mach das einfach nicht! ...

Steht auf und seufzt.

Fängt an zu singen "Der Mond ist aufgegangen".